

Willkommen im Club!

Ihr TT-Abo, Ihr ganz persönlicher Club-Vorteil!



NEWSTICKER

News aus Tirol und der Welt im Überblick!

TT.COM > LEBENSART > GESUNDHEIT > BARBIE UND DIE EINHEITSFRAU

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Fr, 20.09.2013

GESUNDHEIT

Barbie und die Einheitsfrau

Sie bezeichnet Barbie als „Nuttengigur“ und kritisiert die „Pinkifizierung“. Die Schweizer Politologin Regula Stämpfli über Schönheitswahn, Diät-Diktate und falsche Frauenbilder.

ARTIKEL

DISKUSSION



© iStockphoto

Facebook Recommend 0 | Twittern 0 | +1 0

Tausche IQ gegen einen schönen Busen. Studien zeigen, dass viele Frauen lieber schön als schlau sein wollen. Wie besorgniserregend ist diese Entwicklung?

Regula Stämpfli: Sehr. Wer Mädchen ständig einredet, sie müssen schön statt klug sein, endet dann bei der Körbchengröße. Dank Medien und solchen Studien speichern viele Frauen das Korsett der Urgroßmütter schon im Stammhirn. Sie dürfen nicht vergessen: Wie die Welt uns entgegenstart, so schauen wir zurück. Gerade Heranwachsenden fällt es schwer, sich von den schlanken Uniformmenschen zu distanzieren.

Apropos Studien. Es gibt ja keinen Irrsinn, der nicht in Zahlen erfasst wird. In Ihrem Buch „Die Vermessung der Frau“ üben Sie Kritik an Kilo- und Zentimeterverhältnissen

Lesertrends aus der Kategorie

NEUESTE	GELESEN	KOMMENTIERT
vor 3 Std.	Ballmer bedauert verpassten Einstieg in den Smartphone-Markt	
vor 3 Std.	Regen im Basislager und einen Vierziger am Dach der Welt	
vor 6 Std.	Apple startet Verkauf neuer iPhones	
vor 9 Std.	Ausschlag bei Kindern gibt noch Rätsel auf	
vor 9 Std.	Barbie und die Einheitsfrau	

und Hitlisten. Warum ist man so versessen darauf, alles zu messen?

Stämpfli: Das passt in unsere Warenwelt, die sogar Gurken auf bestimmte Längen festlegen will. In einer Welt voller Unsicherheiten scheinen nur Zahlen Orientierung zu geben. Zudem sprechen Zahlen mehrere Fremdsprachen, während die Urteilskraft beispielsweise der Sprache bedarf. Und vergessen wir nie: Gegenüber Frauen wurden Zahlen immer als Herrschaftsinstrument missbraucht.

Eine Zahlenreihe dürfte wohl allen Frauen ein Begriff sein: 90–60–90. Nur haben diese Maße wohl schon ausgedient. Die Frauen werden immer „rechteckiger“, die Models immer dünner. Wohin führt dieser Schlankheitswahn?

Stämpfli: Zum Verschwinden der Weiblichkeit an sich – und schließlich auch zum Verschwinden der Menschlichkeit. Denken Sie an die beliebten Roboterfrauen im asiatischen Raum. In meinen neuen Untersuchungen erzähle ich gerne vom griechischen Mythos der Echo. Echo verliert zuerst ihre Stimme und dann ihren Körper. Junge Frauen werden kaum gehört und ältere dann kaum noch gesehen. Dem gilt es entgegenzuwirken.

Fettabsaugung, Botox, Schamlippen-Korrektur gibt es bereits. Mit einer „Forever-young-Pille“ würde man Milliarden verdienen. Warum lässt sich mit dem Streben nach Perfektion so viel Geschäft machen?

Stämpfli: Weil Menschen in einer sinnlosen Materienwelt den Sinn im eigenen Körper verorten. Der Körper ist zum modernen Tempel geworden. Wie Kirchen muss infolgedessen auch der Körper Ausdruck der perfekten Religion sein.

Schauen Sie doch nur auf sich: Wenn Sie lebendig sind, Menschen um sich haben, ein Dach über dem Kopf und gutes Essen, spielt es dann wirklich eine entscheidende Rolle, wie Sie aussehen? Nicht wirklich, oder?

Reisen wir in die USA, das Land der Extreme. Auf der einen Seite die neuen Lieblingswörter Size Zero oder Fat-free, auf der anderen Seite Dauerwerbung über fettige Fertiggerichte und Menschen in XXXL. Gehen das gesunde Mittelmaß und Individualität verloren?

Stämpfli: Ja, und wie. Es kommt noch etwas hinzu: Jede Politik kreiert ihre Form. Das gilt auch für Menschen. Wer nur Wachstum und Materie predigt, wird diese auch in den Körpern der Menschen ernten. Einerseits deshalb die Reaktion der Menschen mit superdünn oder superfett.

Bleiben wir in den USA. Sie schreiben über die TV-Serie „Toddlers & Tiaras“, einen erschreckenden Schönheitsbewerb für Kleinkinder. Wie gefährlich ist der Einzug des Schönheitswahns im Kinderzimmer?

Stämpfli: Schon die Jesuiten prahlten damit: „Gib mir das Kind während seiner ersten sieben Lebensjahre und ich gebe dir den Menschen.“

Kinder imitieren die Werte und das Verhalten von Erwachsenen. Wenn ich von den Müttern höre: „Aber mein Mädels liebt Pink“, dann denke ich an meine Mutter, die immer sagte: „Die schreien Heil und meinen, es sei richtig.“ Es geht um die kritische Reflektion, die man durchaus von Müttern auch ab und zu aktivieren kann. Oder weshalb gleichen sich die rosa Mädchen in Saudi Arabien und den USA bis aufs Haar? Weil Pink offenbar richtig ist? Hmm.

Sie lassen kein gutes Haar an Barbie, kritisieren die „Pinkifizierung“ und sprechen von einer Vergewaltigung der

Mädchen auf ihre Mädchenrolle. Läuft jedes Mädchen, das mit einer Barbie spielt und Rosa trägt, Gefahr, ein Klischeeabziehbild der „modernen“ Frau zu werden?

Stämpfli: Natürlich gibt es keinen Automatismus zwischen Barbiespielen und der Menschwerdung der Frauen. Das Einzige, was ich sage, ist: Schaut hin, was die Bilder mit euch anstellen! Zudem plädiere ich dafür, Mädchen und Jungs kein Bildnis vorzusetzen. Oder wenn, dann eine Vielfalt. Früher ließen Puppen eigene Projektionen zu. Barbie lässt als Nuttenfigur wenig Formphantasien. Ich mag deshalb Lego für Kinder lieber. Oder klassische Puppen, die nicht so ausgeformt sind.

Wie sollte sich die Frau von heute verhalten und mit dem Altern umgehen?

Stämpfli: Alter ist eine Erfindung. Sie leben immer nur im Jetzt. Ihre Seele trägt wahrscheinlich immer weiße Kniestrümpfe. An Frauen gerichtet hilft vor allem eines: Versöhnen Sie sich mit der Weiblichkeit. Seien Sie nicht so streng. Kommentieren Sie nicht ständig Ihr Aussehen oder das anderer Frauen! Verweigern Sie sich dem Normblick und entfalten Sie ein Begehren nach eigenen Bildern. Und, wenn alles nicht hilft (lacht): Ändern Sie um Himmels willen die Beleuchtung in Ihrem Badezimmer!

Wen oder was finden Sie eigentlich schön?

Stämpfli: Schönheit ist für mich Lebendigkeit und Vielfalt. Was ich nicht schön finde, kann ich Ihnen aber immer sofort sagen: Menschen, die ganz hässliche Dinge von sich geben, sind echt grauslig. Egal, wie sie aussehen.

Das Interview führte Nicole Strozzi



WERBUNG

Herzklopfen pur

Lebenspartner, Flirts und Abenteuer – jetzt kostenlos bei FriendScout24 anmelden und flirten.

+ DAX bald bei 20.000 +

In diesem Video erfahren Sie sofort die Namen der 10 TOP-Aktien für 2014 - VÖLLIG KOSTENLOS!

Waldinvestment: 12%p.a.

Investment im Trendmarkt Holz 12 % Rendite und mehr möglich. Steuerfrei und zukunftssicher.



Neuemission: 7,00 % p.a.

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld: PCC-Anleihe mit 7 % Festzinssatz bereits ab 5.000 € Anlage.

Die Schildkröte stirbt!

Die Meeresschildkröte stirbt aus. Deine 7€/Monat helfen dabei, sie zu schützen. Werde Pate!

Reich durch Penny Stocks

Abonnieren Sie hier unseren Gratis-Newsletter für Aktien-Tipps mit mehr als 500% Gewinnchance.



Erfolgreich investieren

Aus 100 € 20.000 € machen? Entdecken Sie den Leverage-Effekt. Nutzen Sie unser gratis Training!

Palmöl-Invest ab 7.500 €

Garantierte Rendite von 9 % p.a. + Laufzeit 10 Jahre + Auszahlungen bereits im 1. Jahr

Waldinvestment: 12%p.a.

Investment im Trendmarkt Holz 12 % Rendite und mehr möglich. Steuerfrei und zukunftssicher.



Kommentieren

Kommentar schreiben

Schlagworte

DİÄT

SCHÖNHETSOPERATIONEN

SCHÖNHETSWAHN

Mehr Artikel aus dieser Kategorie

GESUNDHEIT

Forscher wiesen „gebrochene Herzen“ nach

Beim Syndrom des gebrochenen Herzens handelt es sich um eine Funktionsstörung des Herzmuskels.

ERSCHRECKENDES TESTERGEBNIS

Krebserregende Stoffe: AK warnt vor Kinder-Tattoos

Die Arbeiterkammer Oberösterreich hat Abziehtattoos getestet, die gerne von Kindern verwendet werden. Es stellte sich...

GESUNDHEIT

Der Hofgarten als Kraftkammer

Gezielt die Batterien aufladen oder Stress abbauen: Der neue Folder der Hofgartenfreunde über den Park im Herzen ...

GESUNDHEIT

Ausschlag bei Kindern gibt noch Rätsel auf

Von Sabine Kuess Kematen – Für den mysteriösen Ausschlag bei Kindern in Kematen sowie einer Kindergartenbetreuerin ta...

 WEITERE ARTIKEL AUS DER KATEGORIE »

ANGEBOTE UND AKTIONEN



Testen und 100x2 Karten für Afrika! Afrika! gewinnen!
Testen Sie 4 Wochen gratis die TT und gewinnen Sie Karten für André Hellers AFRIKA! AFRIKA! von 29.10. - 3.11.2013 im Congress Innsbruck.



TT abonnieren und gratis* Tablet bekommen!
*2-Jahres-Abo abschließen und Sie erhalten ein Tablet der Marke cmx® Rapax 090 9Zoll und 0,3MP Frontkamera** als Geschenk.



Open-End-Abo
Jeden Morgen top informiert in den Tag starten.



RESSORTS

POLITIK

- > Landespolitik
- > Innenpolitik
- > Weltpolitik
- > Europapolitik
- > Konflikte

SPORT

- > Sport in Tirol
- > Fußball
- > Sport Report
- > Wintersport
- > Sport LOL
- > Sporttabellen

WIRTSCHAFT

- > Wirtschaftspolitik
- > Standort Tirol
- > Unternehmen
- > Börse und Märkte
- > Arbeitsmarkt

LEBENSART

- > Kultur
- > Web und Tech
- > Gesundheit
- > Genuss
- > Freizeit
- > Reise
- > Lifestyle

PANORAMA

- > Verbrechen
- > Unfall
- > Katastrophen
- > Gesellschaft
- > Kurioses
- > Wetter
- > Verkehr
- > Leute
- > Natur
- > Wissen

SERVICES

TT ANZEIGEN

- > Babyanzeigen
- > Herzlichkeiten
- > Traueranzeigen
- > Amtl. Mitteilungen
- > Tonis Flohmarkt
- > Wortanzeige

TT ABO / CLUB

- > TT Digital
- > Abo-Angebote
- > Abo-service
- > Clubangebote
- > Aktionen
- > Tickets

WEITERE SERVICES


- > Gewinnspiele
- > Horoskop
- > Leserreisen
- > TT Hitparade
- > TT Wandercup
- > TT Foto
- > TT Mobil
- > RSS


KONTAKT

- > Kontaktdaten
- > Mediadaten & Preise
- > Impressum
- > AGB

TT WEBANGEBOTE

- > Immobilien
- > Jobs
- > Motor
- > Flohmarkt
- > Wetter
- > Video
- > Sperrstunde
- > Events
- > Mittagspause

 Tiroler Tageszeitung auf **facebook**

 Tiroler Tageszeitung auf **Google+**

 Tiroler Tageszeitung auf **Twitter**

© 2013 Tiroler Tageszeitung Online - Alle Rechte vorbehalten